

Lit. C. und das Kapital der letzteren erhöhte sich um diese Beträge und um die eingezahlten Barsummen in Höhe von M. 150 600 und  $3 \times 13\,500 = 40\,500$ , d. i. insgesamt um M. 355 200. Von der Gesamtemission von nom. M. 600 000 Aktien Lit. C wäre zur Befriedigung sämtlicher A- und B-Aktionäre ein Betrag von nom. M. 398 400 Aktien Lit. C erforderlich gewesen; die überschüssenden nom. M. 201 600 wurden freihändig an der Börse verkauft. Danach betrug das A.-K. M. 5 072 100, und zwar M. 9000 Aktien Lit. A, M. 6300 Lit. B, M. 5 056 800 Vorz.-Aktien Lit. C.

Um die für einen weiteren Ausbau der Gesellschaftszeche nötigen neuen Mittel zu beschaffen und die vorhandene Unterbilanz zu beseitigen, beschloss die G.-V. v. 22./1. 1901, die Inhaber der Vorz.-Aktien Lit. C aufzufordern, auf jede Vorz.-Aktie eine Zuzahlung von  $40\% = M. 480$  zu leisten. Durch diese Zuzahlung sollte das Rechtsverhältnis der Vorz.-Aktionäre in keiner Weise eine Änderung erleiden; dagegen sollten die Vorz.-Aktien, auf die eine Zuzahlung nicht geleistet wurde, im Verhältnis 5:1 zus.gelegt werden. Diese Beschlüsse wurden, nachdem die vorgesehene Mindestzahl von C-Aktionären nom. M. 3 792 600 sich zur Zuzahlung verpflichtet hatte, zur Durchführung gebracht. Auf nom. M. 4 694 400 Aktien Lit. C wurden insgesamt M. 1 877 760 zugezahlt, wovon M. 908 000 Guth. der Disconto-Ges. in Berlin abgestossen wurden; der auf jede Aktie entfall. Betrag von M. 480 war in 3 Raten von je M. 160 am 15./4., 15./8. u. 16./12. 1901 zu erlegen. Die restl. nom. M. 362 400 Aktien Lit. C waren nach Massgabe obigen G.-V.-B. im Verhältnis 5:1 zus.zulegen. In der G.-V. v. 31./5. 1901 wurde nun ferner beschlossen, die noch giltigen M. 9000 Aktien Lit. A und M. 6300 Aktien Lit. B, sofern ihre Inh. sich nicht innerh. einer zweiwöchigen Frist zum Umtausch ihrer Stücke in Aktien Lit. C auf Grund des G.-V.-B. v. 11./6. 1890 noch entschliessen sollten, derart zus.zulegen, dass je nom. M. 1800 Aktien Lit. A einer Aktie Lit. C von nom. M. 1200 und je nom. M. 2100 Aktien Lit. B einer Aktie Lit. C von nom. M. 1200 gleichgestellt werden. Die hierauf entfallenden Aktien Lit. C sollten der Zus.legung im Verhältnis 5:1 gemäss G.-V.-B. v. 22./1. 1901 unterliegen. Nachdem innerhalb der vorgesehenen 14-tägigen Frist (11.—24./6. 1901) sich keiner der Inhaber von A- und B-Aktien gemeldet, sind nach dem beschlossenen Zus.legungsverhältnis M. 9000 Aktien Lit. A in nom. M. 6000 Aktien Lit. C und M. 6300 Aktien Lit. B in nom. M. 3600 Aktien Lit. C zwangsweise umgewandelt worden. Danach beziffert sich das A.-K. Lit. C, soweit darauf die Zuzahlung nicht geleistet worden ist, auf  $M. 362\,400 + 6000 + 3600 = \text{zus. M. } 372\,000 = 310 \text{ Stück } \dot{a} M. 1200$ . Diese sind nun im Verhältnis 5:1 zus.gelegt worden auf nom. M. 74 400, die den nom. M. 4 694 400, auf welche die Zuzahlung geleistet ist, in jeder Beziehung gleichgestellt sind, sodass das A.-K. nunmehr, wie oben angegeben, M. 4 768 800 beträgt.

Der durch diese durchgeführte Finanztransaktion der Ges. zugeflossene Buchgewinn betrug M. 2 181 060. Derselbe wurde verwandt mit M. 79 070 zur Tilgung der Unterbilanz per 31./12. 1900, M. 22 751 wurden zur Deckung der mit der Operation verbundenen Kosten aufgebracht, der noch verbleib. Betrag von M. 2 079 239 wurde auf den Aktivkonten abgeschrieben, wobei M. 1 080 792 auf Schacht- u. Grubenbaukonto entfielen.

**Anleihe:** M. 2 000 000 in  $4\%$  Oblig. von 1895, 2000 Stücke  $\dot{a}$  M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1898 bis längstens 1922 durch Ausl. im März auf 1./7.; verstärkte Tilg. ab 1./7. 1900 vorbehalten. Sicherheit: Kautionshypothek von M. 2 400 000 zu gunsten der Disconto-Ges. in Berlin. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Ende 1911 noch in Umlauf M. 1 122 000. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1896—1911: 97.20, 96.25, 95.40, 95.50, —, 92, 91.40, 94.75, 94.90, 95, 93.50, 89, 91.10, 93.40, 94.60, 94.60%. Aufgelegt am 9. 9. 1895 zu  $99.50\%$ . Notiert in Berlin.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind.  $5\%$  zum R.-F., event. bis  $5\%$  zum Spec.-R.-F. bis  $10\%$  des A.-K.,  $4\%$  Div., vom Übrigen  $10\%$  Tant. an A.-R. (neben M. 1000 fester Jahresvergütung pro Mitglied), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. Die zur Verf. des A.-R. stehende Spec.-Res. dient zur Deckung aussergewöhnlicher Verluste und Ausgaben, aus ihr kann auch die gesetzl. Rücklage zum gesetzl. R.-F. entnommen werden.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Berechtsame 900 000, Schacht- u. Grubenbautenkont. 2 490 000, Gebäude 1 120 000, Teerkokereianlage 458 000, Koksofenanlage 72 000, Eisenbahnen u. Wege 53 500, Grundeigentum 412 602, Masch. 1 060 000, Betriebsinventar 99 000, Mobil. 1, Magazin 36 062, Kassa 12 155, Naturalbestände 53 428, Beteilig. b. Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat 12 000, do. bei Deutschen Ammoniak-Verkaufsvereinig. 2000, Debit. 407 880, Avale 12 900. — Passiva: A.-K. 4 768 800, Anleihe 1 122 000, do. ausgeloste 9800, do. Zs.-Kto 22 720, R.-F. 71 661 (Rückl. 64 716), Schachtern.-F. 100 000, Kredit. 749 689, Rückstell. für schweb. Bergschäden-Verpflicht. 65 000, Hypoth. 24 000, Avale 12 900, Div. 238 440, Tant. 5518, Spez.-R.-F. 11 000. Sa. M. 7 201 529.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Steuern 211 644, Zs. 84 395, Gen.-Unk. 24 382, Bergschäden 7675, Familienkrankenkasse 6363, Förderabgabe an Gew. Rudolf 99 081, Abschreib. auf Anlagekonten 356 450, Schacht-Ern.-F. 20 000, Rückst. f. schweb. Bergschäden-Verpflicht. 65 000, Reingewinn 319 675. — Kredit: Vortrag 95 403, Betriebs-Überschuss 1 099 266. Sa. M. 1 194 669.

**Kurs:** Aktien Lit. C Ende 1889—1901: 149, 103.50, 44, 22, 36.25, 70.75, 83, 95.75, 81, 83, 75, 33.80, —% Notiert in Berlin (hier Notiz eingestellt 2./1. 1902); auch in Essen, Düsseldorf. — Abgest. Vorz.-Aktien Lit. C Ende 1902—1911: 58.75, 67, 56, 54, 46, 36.25, 42.75, 56, 94.60,  $111\%$ . Zugel. Dez. 1901; erster Kurs 3./1. 1902:  $65\%$ . Notiert in Berlin.